

Sag, wie fühlst du dich?

Wenn wir zurück wollen müssen wir einander verstehen!

Von Chiisette

Kapitel 2: Findet Kagome!

"KAGOMEEEE" tönte es laut durch den Wald. Langsam wurde es Hell, die ganze Nacht hatte der Hanjou seine Partnerin gesucht. Kagome konnte doch nicht einfach verschwunden sein, das war doch nicht möglich. Inu Yasha war wieder an der Stelle. Er war an der Stelle von der Kagomes letzter Schrei gekommen war. Langsam machte sich wirklich Verzweiflung in ihm breit.

Kagome war verschwunden, normalerweise würde er jetzt Anfangen sie zu suchen, sie irgendwie zurück zu hohlen versuchen. Aber wo sollte er sie suchen? Kikyos Geruch der vorher ebenfalls so deutlich in der Luft gelegen war verblasste genau wie Kagomes Geruch langsam im Wind. Hatte sie vielleicht etwas mit ihrem Verschwinden zu tun? "Inu Yasha" tönte es plötzlich vom Himmel herab. Der Hanjou zuckte zusammen und sah dann nach oben.

Sango, Miroku und Shippo kamen auf Kirara angeritten. Die Dämonenkatze landete neben Inu Yasha und die drei stiegen ab. Auch sie hatten die ganze Nacht gesucht. "Hast du sie immer noch nicht gefunden?" fragte Sango besorgt. Der Hanjou schüttelte geknickt den Kopf. "Nein." Die Youkaijägerin sah den Halbdämon besorgt an, die Verzweiflung war ihm ins Gesicht geschrieben. Shippo sprang auf Inu Yashas Schulter. "Mach dir keine Sorgen, wir werden sie sicher bald finden" sagte der kleine Fuchs um den Halbdämon wieder etwas aufzubauen.

Obwohl er nicht leugnen konnte dass auch er sich schon bedenkliche Sorgen machte. Kagome würde doch nie einfach so verschwinden, es musste ihr etwas passiert sein. *schnüff* *schnüff* "Was machst du den da" fragte Shippo erschrocken als er bemerkte dass Inu Yasha an ihm herumschnüffelte. Der Hanjou verzog das Gesicht. "Du riecht aber so als ob du dir auch ziemlich, ziemlich große Sorgen um Kagome machen würdest" antwortete er dem kleinen Fuchsdämon dann. Shippo wich erschrocken etwas zurück. "Na und, was willst du den damit sagen?" Inu Yasha verschränkte die Arme und schielte den kleinen Fuchsyokai aus dem Augenwinkel heraus an. "Warst du nicht derjenige, der eben gesagt hat ich soll mir keine Sorgen machen?" Shippo sprang von Inu Yashas Schulter, das hatte ihn schwer getroffen. Er war enttarnt. Der kleine Fuchs brach in Tränen aus. "Das war gelogen." schluchzte er. Sango verzog das Gesicht, der versuch Inu Yasha aufzuheitern war ja wohl voll in die Hose gegangen.

"Seht doch mal" sagte Miroku plötzlich zu Inu Yasha, Sango und Shippo. Die drei richteten ihren Blick nun auf den Mönch. "Was ist den" fragte Sango verwirrt. "Seht euch doch mal diese Blume an." Erst jetzt viel den dreien die Rießengroße Blume auf, auf die Miroku schon die ganze Zeit starrte. "Na und, was ist damit" fragte Inu Yasha ungeduldig. Der Mönch sah den Hanjou ernst an. "Das ist eine Blume der Illusionen" erklärte er. "Eine Blume der Illusionen?" wiederholte Sango fragend. Der Mönch nickte, dann wendete er sich wieder zu dem Hanjou. "Inu Yasha, hast du nicht gesagt das der Schrei den du von Kagome gehört hast von hier gekommen ist?" Der Halbdämon nickte.

"Und was soll uns das jetzt sagen?" Miroku erklärte weiter. "Solche Blumen können Lebewesen in sich einsaugen, sie Leben von den Illusionen die sie diesen Wesen dann vorgaukeln." Jetzt verstand Inu Yasha langsam worauf der Mönch hinauswollte. Wütend fuhr er hoch. "Du meinst dass dieses mickrige Gestrüpp Kagome und vielleicht auch Kikyo eingesaugt hat?!" Miroku nickte. "Ja das könnte durchaus sein." "Aber hat sie den überhaupt die Macht zwei Menschen in sich zu ziehen?" fragte Sango die das ganze noch nicht wirklich glauben konnte. Miroku überlegte kurz. "Normalerweise nicht, aber mit einem Juwelensplitter als Machtverstärker würde die Sache schon wieder völlig anders aussehen." Die Freunde waren wie vom Blitz getroffen, na klar!

Das musste der Juwelensplitter sein den Kagome gefühlt hatte, darum konnten sie ihn nicht finden, weil er in dieser Blume war. Inu Yasha holte Tessaiga aus der Scheide. "Geh zur Seite Miroku" forderte er den Mönch auf. "Ich werde dieses armselige Gestrüpp jetzt in Stücke reißen!!" "Nein, tu das nicht" fuhr Miroku den Halbdämon entsetzt an. "Wenn du das tust dann wird auch Kagome vernichtet." "Was?!" Sofort senkte Inu Yasha sein Schwert wieder. "Wie soll'n wir sie den dann da rauskriegen?" fragte Sango besorgt. Der Mönch richtete seinen Blick wieder auf die Blume. "Ich fürchte, dass müssen sie selber schaffen" antwortete er der Dämonenjägerin.

"Oh nein" sagte Shippo verweint. "Miuuuu" stimmte Kirara zu. Die Gruppe starrte gebannt auf die Pflanze. Miroku senkte den Kopf. "Wir können nur hoffen dass sie die Illusionen die, die Pflanze ihnen vorgaukelt überwinden." Vögel begannen in dem Wald zu zwitschern, die Nacht war endlich vorbei. Doch Inu Yasha und die anderen bemerkten es gar nicht. So hilflos hatten sie sich noch nie gefühlt. Kagome und Kikyo, gefangen in einer Blume, die direkt neben ihnen stand, und sie konnten nichts unternehmen um sie zu retten. Jetzt hieß es warten, warten und hoffen. Das es die beiden vielleicht selbst schaffen würden sich aus der Welt der Illusionen zu befreien!

Wiedermal ein danke an alle die die FF gelesen haben^^ Ich hoffe das Kapitel hat euch gefallen. Ist zwar etwas kurz geworden aber naja. Ich hoffe trotzdem das es euch gefallen hat. Ich würde mich über Kommentare wie immer freuen.

euch alle knuddel

Ich hoffe wir sehen uns in Kapitel 3 wieder^^

Rosette